



flash
eNews
European Federation of Animal Science



N° 232 - Februar 2023

www.eaap.org

Deutsche Ausgabe

Newsletter Nr. 232

Februar 2023



HAUPTTHEMEN

Neuigkeiten der EVT	3
Persönlichkeiten kurz vorgestellt	5
Eine Forschungseinrichtung stellt sich vor	5
Wissenschaft und Innovation.....	6
Neuigkeiten der EU (Politik und Projekte)	8
Stellenangebote.....	9
Veröffentlichungen.....	9
Podcasts aus den Nutztierwissenschaften.....	10
Weitere Meldungen.....	10
Konferenzen und Workshops	11

EDITORIAL

EDITORIAL DES GENERALSEKRETÄRS

Fleisch aus Zellkulturen hat in letzter Zeit viel positive Aufmerksamkeit als potenzielle Lösung für die mit der Viehwirtschaft verbundenen ökologischen und ethischen Probleme erhalten. Um die Machbarkeit zu bestimmen, ist es jedoch wichtig, die Kosten der Produktion von Zellkulturfleisch in großem Maßstab zu bewerten. Während das ursprüngliche Ziel darin besteht, Stammzellen zu verwenden, die direkt von Tieren nachgefüllt werden müssen, arbeiten viele Unternehmen an der Entwicklung von Zelllinien, die in Zukunft auf Tiere verzichten werden.

Verschiedene Studien haben die Kosten für die Herstellung von Zellkulturfleisch geschätzt, einschließlich Anlauf-, Produktions-, Beschäftigungs- und Transportkosten sowie die Kosten für das Zellkulturmedium und die erwartete Leistung pro Charge, um ein detailliertes Unternehmensbudget zu erstellen. Die drei Hauptkosten der Produktion sind das Zellkulturmedium, die Bioreaktoren und die Arbeit. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Zellkulturfleischindustrie noch einen langen Weg vor sich hat, bevor sie profitabel arbeiten kann. Unter Verwendung von Informationen aus veröffentlichten Berichten und Branchenführern legt eine Wirtschaftsanalyse nahe, dass Zellkulturfleisch aus einer groß angelegten Anlage zu Kosten von 63 \$/kg produziert wird, wenn man von einer technologischen Entwicklung ausgeht, wie in einem kürzlich erschienenen brillanten Artikel von G.G. Garnisonet al. In der Praxis würden die Kosten für ein Kilogramm zellkultiviertes Hamburger-Fleisch in Supermärkten und Restaurants jedoch weit über 100 \$/kg liegen. Selbst wenn die Kosten gesenkt werden können, ist dieser Preis für viele Verbraucher wahrscheinlich nicht akzeptabel, und Zellkulturfleisch könnte nur als Nischenprodukt konkurrieren, das in entwickelten Volkswirtschaften einen Spitzenpreis erzielen kann. Unter Berücksichtigung der relevantesten sozioökonomischen Studien in Verbindung mit den vorhergesagten wissenschaftlichen Entwicklungen wird die Wirkung von kultiviertem Fleisch auf globaler Ebene daher wahrscheinlich nicht einmal annähernd dem entsprechen, was allgemein versprochen wird.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass zellkultiviertes Fleisch zwar eine vielversprechende Technologie ist, die mehrere Probleme im Zusammenhang mit der Viehwirtschaft lösen könnte, aber es ist immer noch ungewiss, ob es wirtschaftlich mit traditionellem Fleisch konkurrieren kann. Die Industrie muss sich darauf konzentrieren, die Kosten zu senken, um sie einer größeren Verbraucherbasis zugänglich zu machen. Darüber hinaus wird der Einfluss von kultiviertem Fleisch auf globaler Ebene im Vergleich zu dem, was die populäre Presse behauptet, bescheiden sein. Daher sollte diese Technologie nicht als vollständige Lösung für die mit der Viehwirtschaft verbundenen ökologischen und ethischen Probleme betrachtet werden.

Andrea Rosati

Neuigkeiten der EVT

Neue EVT-Initiative zur Unterstützung junger Studenten

The EAAP International PhD Students Partnership

EAAP invites you to participate in the "International PhD Students Partnership" initiative aimed at creating global scientific cooperation. European PhD students are encouraged to establish partnerships with PhD students from an emerging scientific community, to provide new opportunities for research, increasing cooperation and creating a future intercontinental scientific community.

If you already cooperate with a PhD student resident in a country listed below please open the relevant EAAP webpage: www.eaap.org/young-phd-project and read how you can benefit from this offer.

If you don't already cooperate, but you wish to please open the EAAP webpage: www.eaap.org/young-phd-project

Emerging scientific communities (countries only)

Algeria	Cameroon	Chad	Colombia	Cuba	Dominican Republic	Egypt	Ecuador	Ethiopia	Guatemala	Honduras	India	Indonesia	Kenya	Korea	Madagascar	Mali	Mexico	Mozambique	Nigeria	Pakistan	Panama	Paper New Guinea	Peru	Romania	Russia	Senegal	South Africa	Tanzania	Togo	Tunisia	Uganda	Ukraine	Uzbekistan	Zambia	Zimbabwe
---------	----------	------	----------	------	--------------------	-------	---------	----------	-----------	----------	-------	-----------	-------	-------	------------	------	--------	------------	---------	----------	--------	------------------	------	---------	--------	---------	--------------	----------	------	---------	--------	---------	------------	--------	----------

www.eaap.org/young-phd-project

Facebook: <https://www.facebook.com/EAAP1952>
 Twitter: <https://twitter.com/EAAP1952>
 LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/EAAP>
 Instagram: <https://www.instagram.com/eaap1952/>

Die Europäische Vereinigung für Tierwissenschaften (EVT) hat die Initiative "EAAP International PhD students' partnership" ins Leben gerufen, um europäische Doktoranden zu ermutigen, mit Studenten aus aufstrebenden wissenschaftlichen Gemeinschaften zusammenzuarbeiten. Ziel ist es, Möglichkeiten zur Kooperation und Zusammenarbeit über Kontinente hinweg zu schaffen und eine globale wissenschaftliche Gemeinschaft zu fördern. An der Partnerschaft werden zwei Doktoranden, einer von der EVT und einer aus einer aufstrebenden wissenschaftlichen Gemeinschaft, zusammen mit ihren Betreuern beteiligt sein. Sie bestimmen anhand ihrer jeweiligen Situation und Ressourcenverfügbarkeit die am besten geeignete Form der Partnerschaft. Beide Studenten erstellen und reichen einen Bericht ein, in dem die Gründe für die Partnerschaft und die von ihnen durchgeführten Aktivitäten erläutert werden. Zu den Vorteilen der Partnerschaft gehören die kostenlose Registrierung für bis zu fünf Partnerschaften junger Wissenschaftler zur Teilnahme an den EVT-Jahrestagungen, eine „Young EAAP“-Mitgliedschaft mit Zugang zu allen Informationen, Webinaren und wissenschaftlichen Abstracts, die Möglichkeit, sich für EVT-Stipendien zu bewerben, und die Möglichkeit, einen Beitrag zur globalen Kooperation für Tierwissenschaften zu leisten. Für weitere Informationen und um sich für das Programm zu bewerben, besuchen Sie bitte [die EVT-Website](#).

EVT-Jahrestagung: Abstract-Einreichung

Die Abstract-Einreichung für die EVT-Jahrestagung 2023 ist offen und alle Wissenschaftler, die ihre Forschung auf der Tagung präsentieren möchten, müssen die [online-Bewerbung](#) für die Abstract-Einreichung verwenden. Für alle Informationen besuchen Sie bitte die [die Website der EVT-Jahrestagung](#). Das 74. EVT-Jahrestreffen, das in Lyon (Frankreich) organisiert wird, wird mindestens 75 wissenschaftliche Sitzungen an vier aufregenden Tagen sowie die Plenarsitzung, gesellschaftliche Veranstaltungen, Posterpräsentationen usw. umfassen. Darüber hinaus wird dieses Jahr das EVT-Treffen gemeinsam mit der 13. Konferenz des Weltverbandes für Tierproduktion (WAAP) organisiert, was dem Treffen ein globaleres Flair verleiht. Die WAAP wird am 27. August ganztägig eine Plenarsitzung organisieren und gemeinsam mit der EVT einige Sitzungen an den folgenden vier Tagen der Jahresversammlung organisieren. Bitte denken Sie daran, dass die Deadline für die Abstract-Einreichung der **1. März ist**.

EVT-Stipendium

Die online-Bewerbungen für EAAP-Stipendien sind offen! Die EVT freut sich, die gleiche Anzahl von Stipendien bereitzustellen, die letztes Jahr angeboten wurden: das bedeutet, dass bis zu 20 Bewerber finanzielle Unterstützung erhalten, um am nächsten EVT-Jahrestreffen in Lyon teilzunehmen! Darüber hinaus wird es weitere Stipendien von der World Association for Animal Association geben. Bitte bleiben Sie über unsere Socials und den nächsten Newsletter mit EVT in Verbindung, um mehr darüber zu erfahren.

Hinweise für Bewerber

Nur EVT-Einzelmitglieder, die nach dem 1. September 1985 geboren sind, können sich für eine Teilnahme an der EVT-Jahrestagung bewerben (die EVT-Einzelmitgliedschaft ist für diejenigen, die in einem EVT-Mitgliedsland ansässig sind, kostenlos). Bewerber, die bereits ein Stipendium erhalten haben, können sich innerhalb von 3 Jahren nicht erneut bewerben. Die Bewerbung muss vor dem 1. März an das EVT-Sekretariat gesendet werden. Bewerber sollten die Arbeit, die sie präsentieren möchten, in englischer Sprache beifügen. Die Arbeit sollte 5 Seiten einschließlich Tabellen, Abbildungen und Literaturangaben nicht überschreiten. Bewerber sollten nicht vergessen, den Abstract einzureichen, um auch an der Jahrestagung in Lyon teilnehmen zu können. Das EVT-Sekretariat in Rom teilt den Bewerbern bis zum 30. April das Ergebnis der Prüfung ihrer Bewerbung durch den Prüfungsausschuss mit. Weitere Informationen finden Sie auf [der Website](#).

Arbeiten wie eine Ameise, zusammenarbeiten wie eine Biene

Das nächste monatliche EVT-Webinar mit dem Titel „Arbeite wie eine Ameise, kollaboriere wie eine Biene: Initiativen zur Zusammenarbeit in der Insektenforschung in Europa“ findet am 14. März um 15:00 Uhr MEZ statt. Das Webinar wird von Teun Veldkamp (WUR, Niederlande), ehemaliger Präsident der EVT-Kommission für Insekten, geleitet. Es wird sich auf die verschiedenen Initiativen zur Verbesserung der Insektenforschung konzentrieren, und die Zusammenarbeit zwischen Forschern wird hervorgehoben, wobei der Schwerpunkt auf zukünftigen synergetischen Allianzen und Möglichkeiten liegt. In einem ersten Teil stellt David Deruytter (Inagro, Belgien) die Europäische Forschungsgruppe zu Insektenproduktion (ERGIP) vor. ERGIP wurde offiziell bei der EVT-Jahrestagung in Porto (2022) als Reaktion auf die dringende Notwendigkeit eingeführt, Wissen zu teilen und die allgemeine Kommunikation zwischen Forschern zu verbessern. In einer Weltpremiere wird während des Webinars die offizielle Website gestartet und die ERGIP-Mitgliedschaft für alle EVT-Mitglieder geöffnet. Im zweiten Teil geht es um die aktuellen Aktivitäten und den Aufbau der EVT-Arbeitsgruppen. Die Arbeitsgruppen der EVT-Insektenkommission sind sehr aktiv und wollen die aktuellen Grenzen der Insektenzucht und -forschung angehen, indem sie Forscher aus der ganzen Welt zusammenbringen und (un)veröffentlichte Ergebnisse, Protokolle und Ideen für weitere Spitzenforschung offen diskutieren. Genauer gesagt wird Moritz Gold (ETH Zürich, Schweiz) über die Gruppe zur Insektenernährung sprechen. Dies ist ein Schlüsselaspekt in der Insektenzucht und noch wichtiger in einer zirkulären Agroindustrie und der Verwendung von Nebenprodukten. Den abschließenden Vortrag über die Gründung der Arbeitsgruppe Insektengenetik hält Anton Gligorescu (Universität Aarhus, Dänemark). Letzteres ist ein sehr neues und schnell wachsendes Forschungsgebiet, um die aktuellen – nahezu wilden – Insektenarten aktiv zu verbessern, um sie unseren unterschiedlichen Bedürfnissen anzupassen. Für weitere Details und zur Anmeldung [besuchen Sie bitte die entsprechende Website!](#)

Persönlichkeiten kurz vorgestellt

Roberto Mantovani



Roberto Mantovani ist ordentlicher Professor für Tierzucht und Genetik in der Abteilung für Agrarwissenschaften, Lebensmittel, natürliche Ressourcen, Tiere und Umwelt (DAFNAE) der Universität Padua (UNIPD), der zweitältesten Universität der Welt (800 Jahre alt in 2022). Er hat einen Abschluss in Agrarwissenschaften (MSc) und promovierte in Tierwissenschaften an der UNIPD. Roberto wurde während des unvergesslichen Online-Meetings, das im Dezember 2020 aufgrund einer Pandemie stattfand, zum Vizepräsidenten der Pferdekommision der EVT gewählt. Im Laufe seiner wissenschaftlichen Karriere hat er Studien durchgeführt, die sich hauptsächlich an kleine autochthone Populationen richteten, und mit mehreren italienischen Züchternverbänden kleiner Rinder- und Pferdepopulationen zusammengearbeitet. Tatsächlich ist Roberto Mitglied der technischen Komitees, die für das genetische Programm der folgenden italienischen lokalen Rinderrassen verantwortlich sind: Rendena, Valdostana und Alpine Grey. Diese Rolle als Experte für Tierzucht (vom italienischen Landwirtschaftsministerium benannt) hat er auch für die autochthone italienische Kaltblutpferderasse inne. Seit kurzem ist Roberto auch Mitglied im technischen Komitee der italienischen autochthonen Rinderrassen (d. h. 16 italienische lokale Rinderrassen von begrenzter Größe).

[Lesen Sie hier sein vollständiges Profil.](#)

Eine Forschungseinrichtung stellt sich vor



Das Nationale Forschungs- und Entwicklungsinstitut für Biologie und Tierernährung – IBNA Balotești ist die wichtigste Forschungseinheit und das einzige nationale Institut auf dem Gebiet der Tierwissenschaften in Rumänien. Das Hauptforschungsinteresse des Instituts bezieht sich auf die Tierbiologie und -ernährung, die eine der wichtigsten Säulen des Wirtschaftssektors Nutztiere darstellt und in allen internationalen und nationalen Forschungsentwicklungsstrategien als Priorität identifiziert wird. Außerdem ist die Tierbiologie ein Bereich, der die Annäherung an ein breites Spektrum von Forschungs- und Entwicklungsrichtungen ermöglicht, mit großen Auswirkungen auf die Entwicklung des Tierzuchtsektors, aber auch verwandter Bereiche (z. B. öffentliche Gesundheit, menschliche Ernährung, tierische und menschliche Genetik). Das Institut verfügt über eine vollständige Infrastruktur zur Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im Bereich Tierbiologie und Ernährung. [Hier finden Sie das vollständige Profil.](#)



Wissenschaft und Innovation

Biologische Funktion von Resveratrol und seine Anwendung in der Tierproduktion: ein Review



Das im „Journal of Animal Science and Biotechnology“ veröffentlichte Review konzentriert sich auf die Verwendung von diätetischem Resveratrol in der Tierproduktion, einschließlich Schweinen, Geflügel und Wiederkäuern. Resveratrol ist ein natürlicher Pflanzenstoff und bekannt für seine antioxidativen, entzündungshemmenden und stoffwechselregulierenden Eigenschaften. Die betrachteten Forschungsarbeiten legen nahe, dass diätetisches Resveratrol die Gesundheit, Wachstumsleistung und Fortpflanzungsleistung von Tieren sowie die Fleisch- und Fettqualität verbessern kann. Bei Geflügel hat sich gezeigt, dass Resveratrol die Wachstumsleistung, die

Fleisch- und Eiquantität verbessert und die Auswirkungen von Hitzestress lindert. Bei Wiederkäuern erhöht Resveratrol die Nährstoffverdaulichkeit und reduziert bei Schafen die Methanemissionen. Obwohl diese Ergebnisse vielversprechend sind, sollten die genaue Dosis von Resveratrol, die bei verschiedenen Tieren benötigt wird, sowie der Wirkungsmechanismus und die Wechselwirkung mit Darmmikrobiota weiter untersucht werden. Resveratrol ist angesichts des Verbots von Antibiotika in Futtermitteln eine vielversprechende Alternative, die weitere Forschung und Anwendung in der Tierproduktion verdient. [Lesen Sie den vollständigen Artikel im "Journal of Animal Science and Biotechnology"](#).

Wann Milchschafe scheren: vor der Belegung, während der Trächtigkeit oder doch ungeschoren lassen?



Das Scheren von Milchschaften in der späten Trächtigkeit kann sich positiv auf das Wohlbefinden der Tiere, die Laktationsleistung und das Wachstum ihrer Lämmer auswirken. In einer Studie mit zwei verschiedenen mediterranen Schafrassen, Lacaune und Manchega, fanden die Forscher heraus, dass das Scheren während der Trächtigkeit am 100. Tag eine Reihe von Vorteilen hatte. So werden beispielsweise die Auswirkungen von Hitzestress gemildert und der Verlust von Körperreserven reduziert. Darüber hinaus fanden die Forscher keine negativen Auswirkungen auf die Laktationsleistung der Mutterschafe und stellten sogar eine Steigerung der Milchleistung bei Hochleistungsmutterschafen fest. Weitere

Vorteile des Scherens waren verbesserte Körperreserven in der späten Schwangerschaft, eine reduzierte Atemfrequenz und verbesserte Felleigenschaften. Obwohl während des Säugens keine Veränderungen in der Kolostrumzusammensetzung oder der Milchleistung beobachtet wurden, führte die Scherbehandlung bei der Lacaune-Rasse tendenziell zu einer Erhöhung der Milchleistung während des Melkens. Die Studie kommt zu dem Schluss, dass das Scheren von Milchschaften in der späten Trächtigkeit eine empfohlene Praxis ist, insbesondere während der Sommermonate, da sie eine Reihe von Vorteilen ohne nachteilige Auswirkungen bietet. [Lesen Sie den Artikel in "Animal"](#).

Bewertung von Body Condition Score und Körperfettreserven in Bezug auf Insulinsensitivität und metabolische Phänotypisierung bei Milchkühen

Der Artikel gibt einen Überblick über das Scoring der Körperkondition und seine Rolle in Bezug auf die Insulinsensitivität und die metabolische Phänotypisierung bei Milchkühen. Body Condition Scoring ist eine Methode zur Beurteilung des Körperfettgehalts von Kühen und wird sowohl für die Forschung als auch für das Betriebsmanagement verwendet. Der Artikel diskutiert die Beziehung zwischen Körperfettreserven und Insulinsensitivität, insbesondere bei überkonditionierten Kühen, und die Rolle von Lipolyse, Fettsäureoxidation und anderen Faktoren bei Kühen mit unterschiedlichen Body-Condition-Scores. Die Autoren weisen darauf hin, dass nicht optimale Körperbedingungen, sei es unter- oder überkonditioniert, zu Anomalien der metabolischen und endokrinen Funktion führen können. Um die Rentabilität zu verbessern, ist es natürlich wichtig, die Anzahl der Kühe mit nicht optimalen körperlichen Bedingungen zu reduzieren. Allerdings ist der Einsatz von Body Condition Scoring bei Milchviehhaltern noch immer begrenzt. Um die Bewertung der Körperkondition bei Entscheidungen über das Ernährungsmanagement zu verwenden, sollten einzelne Kühe bewertet und entsprechend behandelt werden. In dem Artikel wird auch darauf hingewiesen, dass ein einzelner Body Condition Scoring-Wert beim Kalben keine Informationen über Gewebezunahme oder -verlust liefert, sodass wiederholte Bewertungen erforderlich sind. [Lesen Sie den vollständigen Artikel im "Journal of Dairy Science"](#).

Identifizierung von Darmmikroben im Zusammenhang mit der Futtereffizienz durch Tages-Phasen Fütterungsstrategien bei Mastschweinen

Die Studie untersucht die Auswirkungen der Darmmikrobiota auf die Futtereffizienz bei Mastschweinen. Es vergleicht ein tägliches Fütterungsprogramm (DPF) mit einem dreiphasigen Fütterungsprogramm (TPF) bei Mastschweinen. Insgesamt 204 Schweine wurden nach dem Zufallsprinzip zwei Behandlungen zugeteilt. Die Ergebnisse zeigten, dass das DPF-Programm die Futtereffizienz im Alter von 155 und 180 Tagen verbesserte, mit

einer signifikanten Reduzierung der Aufnahme verschiedener Nährstoffe. Das DPF-Programm erhöhte auch die Häufigkeit von *Prevotella copri* und *Paraprevotella clara*, während die Häufigkeit von *Ocilibacter* im Alter von 155 Tagen verringert wurde. Die Ergebnisse der Korrelationsanalyse zeigten, dass die unterschiedlich häufig vorkommenden Mikrobiota-Gemeinschaften mit 20 Metaboliten assoziiert waren, darunter Aminosäuren und der Phenylalaninstoffwechsel. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass zwei Schlüsselmikroben, *Paraprevotella*, *Prevotella* und *Ocilibacter*, zur Futtereffizienz bei Endmastschweinen beitragen können, indem sie die Plasmametaboliten im Phenylalaninstoffwechsel beeinflussen. Diese Ergebnisse können in der zukünftigen Forschung helfen, die Schlüsselmikroben zu identifizieren, die die Futtereffizienz bei Mastschweinen fördern. [Lesen Sie den vollständigen Artikel in "Animal Nutrition"](#).

Neuigkeiten der EU (Politik und Projekte)

EuroFAANG-Video!

Durch die Gründung von [EuroFAANG](#) haben die H2020-Projekte [GERONIMO](#), [AQUA-FAANG](#), [HoloRuminant](#), [GENE-SWitCH](#), [BovReg](#) und [Rumigen](#) eine engere Beziehung aufgebaut, um ihre Ziele innerhalb Europas in Zusammenarbeit mit der [der internationalen FAANG Initiative](#) zu koordinieren. EuroFAANG vereint ein breites Spektrum an Fachwissen in den Bereichen Nutztierbiologie und -zucht, Genomik, Bioinformatik, Modellierung und offene Daten sowie mehrere Plattformen für die Verbreitung und Öffentlichkeitsarbeit mit dem gemeinsamen Ziel, Verbindungen zwischen Genom und Phänomen im Rahmen der FAANG to Fork-Strategie zu identifizieren. Die EuroFAANG-Initiative zielt darauf ab, standardisierte Protokolle für die funktionale Annotation zu erstellen und sicherzustellen, dass die Ergebnisse in Datensätzen gesammelt werden, die vergleichbar und wiederverwendbar sind. Darüber hinaus werden diese Bemühungen die Erforschung funktioneller Annotationen bei anderen noch zu beforschenden Tierarten fördern und den Weg dafür ebnen. [Viel Spaß mit diesem interessanten Video!](#)

EFSA-Experten

[Der Wissenschaftliche Ausschuss und die Wissenschaftlichen Gremien der EFSA](#) bestehen aus hochqualifizierten, unabhängigen [wissenschaftlichen Experten](#), die sich der Durchführung wissenschaftlicher Bewertungen und der Entwicklung entsprechender Bewertungsmethoden verschrieben haben. Die Mitgliedschaft in diesen Gremien/Ausschüssen wird alle fünf Jahre erneuert, die nächste Erneuerung erfolgt im Jahr 2024. Die EFSA bittet derzeit um Interessensbekundungen von wissenschaftlichen Experten aus verschiedenen Bereichen. Bewerbungen werden bis zum **3. April 2023** entgegengenommen. Weitere Informationen [finden Sie auf der Website](#).

Was wollen die Bürger, wenn es um Lebensmittel geht? Überdenken der „Farm to Fork“-Strategie



Die Europäische Agentur für Lebensmittelsicherheit (EFSA) veröffentlichte [veröffentlichte die neueste Eurobarometer-Umfrage, die im Frühjahr 2022 durchgeführt wurde und die Wahrnehmungen und Einstellungen der Europäer zur Lebensmittelsicherheit widerspiegelt](#) und welche Faktoren ihre Lebensmittelkäufe beeinflussen. Von den mehr als 26.500 Bürgern aus EU-Ländern, die an der Studie teilnahmen, gaben 54 % an, dass die Kosten der relevanteste Faktor bei der Auswahl von Lebensmitteln sind. An zweiter Stelle steht der Geschmack (51 %), gefolgt von der Lebensmittelsicherheit und Herkunft (beide 46 %) und dem Nährstoffgehalt (41 %). Die Umwelt- und Klimaauswirkungen (16 %) sowie Ethik und Überzeugungen (15 %) haben die niedrigsten Prioritäten. [Lesen Sie hier den vollständigen Artikel](#).

Stellenangebote

Stelle am Teagasc, Irland

Am [Teagasc](#) ist folgende Position zu besetzen:

[Senior Research Officer – Fleischwissenschaftler](#). Eine Promotion in Fleischwissenschaft, Lebensmittelwissenschaft, Tierwissenschaft oder einer verwandten Disziplin ist erforderlich.

Bewerbungsschluss: 6. März 2023.

Nachwuchswissenschaftler am INRAE, Frankreich

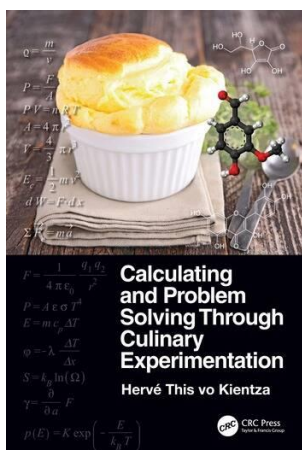
Das [INRAE](#) sucht einen Nachwuchswissenschaftler im Bereich epidemiologische Genetik für die Gesundheit landwirtschaftlicher Nutztiere. Eine Promotion (oder gleichwertig) in quantitativer Genetik wird dringend empfohlen, ebenso wie ein starkes Interesse an der Modellierung biologischer Daten, genetischer Epidemiologie, heterogener Datenintegration und dem genetischen Determinismus von Gesundheitsmerkmalen. Kenntnisse in Gesundheit und/oder Immunologie und/oder Epidemiologie wären sehr wünschenswert. **Deadline: 2. März 2023.** Weitere Informationen und die Bewerbung [finden Sie in der Stellenausschreibung](#).

Professor an der Universität Aarhus, Dänemark

Die [Abteilung für Tier- und Veterinärwissenschaften](#) der Universität Aarhus lädt hochqualifizierte Bewerber für eine Stelle als Professor für nachhaltige Schweineproduktion ab dem 1. September 2023 oder kurz danach ein. Die Position umfasst einen sehr starken akademischen Hintergrund, dokumentierte erfolgreiche Vergabe von Stipendien und Erfahrung mit Projektmanagement, Zusammenarbeit zwischen Industrie und öffentlichem Sektor sowie Unterrichts- und Supervisionserfahrung. **Deadline: 16. März 2023.** Für weitere Informationen und zur Bewerbung [finden Sie hier die Stellenausschreibung](#).

Veröffentlichungen

- **Animal consortium (EAAP, INRAE, BSAS) – Elsevier**
[Animal: Band 17- Ausgabe 2 – Februar 2023](#)
Artikel des Monats: [“Review: Die Verbindung von Zirkularität und Tierschutz erfordert einen ‘neuartigen’ konzeptionellen Rahmen auf der Grundlage von Integrität”](#)
- **CRC Press**



[Berechnung und Problemlösung durch kulinarisches Experimentieren](#). H. This und Kientza, 2023. <https://doi.org/10.58630/pubac.not.690522>.

- **FAO**
[Genomische Charakterisierung tiergenetischer Ressourcen](#), 2023.
- **Wageningen Academic Publishers**
[Ergebnisse des 12. Weltkongresses zu Genetik in der Nutztierproduktion \(WCGALP\)](#)

Podcasts aus den Nutztierwissenschaften

- TEAGASC, The Pig Edge Podcast - Folge 39 (24. Januar 2023): [So nutzen Sie das temporäre Energieunterstützungsprogramm für Unternehmen und andere Energiesparmaßnahmen](#), Sprecher Louise Clarke und Ciarán Carroll.

Weitere Meldungen

Call for Papers zur Einreichung bei ANIMAL FRONTIERS

Zum ersten Mal bittet Animal Frontiers um die Einsendung von Artikeln, um unsere eingeladenen Einsendungen zu ergänzen. Animal Frontiers veröffentlicht einen „Call for Papers“ an Mitglieder der Gründungsgesellschaften von Animal Frontiers (American Society of Animal Science, American Meat Science Association, European Federation of Animal Science und Canadian Society of Animal Science). Diese Aufforderung gilt für die Ausgabe vom August 2023 über klimaangepasste Tiere. Einreichungen sind **bis zum 15. April 2023** fällig (alle Artikel, die nach diesem Datum eingehen, werden nicht überprüft). Diese Artikel können Feature-Artikel (3000–5000 Wörter; 3–6 farbige Abbildungen, Tabellen oder Fotos; nicht mehr als 30 Referenzen) oder Perspectives-Artikel (1500 Wörter; 1 farbige Abbildung, Tabelle oder Foto; 5 Referenzen) sein. [Hinweise für Autoren und die Beschreibung von Artikeltypen finden Sie hier](#). Alle Artikel unterliegen strengen Peer-Reviews. Die Einreichungen unterliegen Bearbeitungsgebühren für Open-Access-Artikel. APC für Feature-Artikel beträgt 3500 \$ und für Perspectives-Artikel 1500 \$. Animal Frontiers ist das führende Review-Journal für Tierwissenschaften mit einem Impact Factor von 6,8. Wir freuen uns, unseren Mitgliedern diese Veröffentlichungsmöglichkeit ankündigen zu können! Senden Sie Ihre potenziellen Autoren und Titel an den Herausgeber (sartijl@auburn.edu), um eine erste Einschätzung der Relevanz für das Thema zu erhalten. Wenn Ihr Titel angemessen ist, erhalten Sie per E-Mail einen Leitfaden zur Einreichung und Anweisungen an die Autoren.

Wageningen-Kurs: „Proteine der Zukunft“

Die [Universität Wageningen](#) organisiert vom 28. bis 30. Juni 2023 den Kurs „Proteine der Zukunft“. Nach Abschluss des Kurses verfügen Sie über ein breites Verständnis alternativer Proteine und deren Anwendbarkeit in der Praxis. Sie erhalten neueste Einblicke in das Potenzial und die praktische Anwendung von Insekten, Pflanzenproteinen, Mikroalgen, Makroalgen, Mykoproteinen und kultiviertem Fleisch. Sie erhalten auch die neuesten Erkenntnisse über die Verwendung von Insekten zur Fütterung von Nutztieren, Fischen, Haustieren und Menschen. So können Sie erkennen, welche Proteinquellen für Ihr Unternehmen in den kommenden Jahren am vielversprechendsten sind. **Anmeldeschluss: 1. Juni 2023**. Weitere Informationen finden Sie [auf der Website](#).

Konferenzen und Workshops

Die EAAP bittet darum, die Daten für die einzelnen **untenstehenden Veranstaltungen und auch im Kalender** auf der Website nochmals selbst zu überprüfen, da es leider durch die weltweite Pandemielage zu Einschränkungen bzw. kurzfristigen Änderungen kommen kann.

Veranstaltung	Daten	Ort	Information
6. Internationaler Geflügelfleisch Kongress (UBEK)	01. - 05. März	Antalya (Türkei)	Website
Tier AgTech Innovationsgipfel	06. -10. März 2023	Sevilla (Spanien)	Website
Konferenz der Amerikanischen Milchwissenschafts-Vereinigung (ADSA)	07.- 09. März 2023	Virtuell/Naperville (USA)	Website
Animal AgTech Innovation Summit	13. März 2023	San Francisco (USA)	Website
BSAS Konferenz 2023	28. - 30. März 2023	Birmingham (UK)	Website
Internationale Konferenz zu Nutztierzucht und -genetik	03. - 04. April 2023	Athen (Griechenland)	Website
EVT Regionaltreffen 2023	26. - 28. April 2023	Nitra (Slowakei)	Website
ICAR Konferenz 2023	21. – 26. Mai 2023	Toledo (Spanien)	Website
20. Spanische Konferenz für Tierproduktion	13. – 14. Juni	Zaragoza (Spanien)	Website
74. EVT-Jahresmeeting	28. August - 01. September	Lyon (Frankreich)	Website

Weitere Konferenzen und Workshops [finden Sie auf der EVT-Website.](#)



*„Das Leben kann nur rückwärts verstanden werden,
aber es muss vorwärts gelebt werden.“
(Sören Kierkegaard)*

EVT-Mitglied zu werden ist einfach!

Werden Sie Mitglied der EVT, um den EVT Newsletter zu erhalten und viele weitere Vorteile zu genießen! Bitte bedenken Sie auch, dass eine individuelle Mitgliedschaft für Bürger aus EVT-Ländern kostenfrei ist. [Klicken Sie hier für Details und die Registrierung!](#)

Dieses Dokument ist eine deutsche Übersetzung der "Flash e-News", des originalen EVT-Newsletters. Die Übersetzung erfolgt ausschließlich zum Zweck der Information, gemäß den Zielen der EVT-Satzung. Dies ist kein Ersatz für das offizielle Dokument: die Originalversion des EVT-Newsletters ist die einzige endgültige und offizielle Version, für welche die EVT – Die Europäische Vereinigung für Tierwissenschaften, verantwortlich ist.

Dieses interessante Update zu Aktivitäten der Europäischen Gemeinschaft rund um die Tierwissenschaften enthält Informationen von führenden Forschungseinrichtungen in Europa und berichtet über Entwicklungen in deren Wirtschaft und Produktion. Die deutschen "Flash e-News" werden bundesweit an Vertreter aus den Tierwissenschaften und der Nutztierindustrie versendet. Sie sind alle herzlich dazu eingeladen, Informationen und Beiträge für den Newsletter zu erstellen. Bitte schicken Sie hierzu Informationen, Neuigkeiten, Texte, Fotos und Ihr Logo an: j.drews@lfa.mvnet.de

Produktionsmitarbeiterin: Julia Drews

Adressänderungen: Wenn sich Ihre Mailadresse ändern sollte, schicken Sie uns gern die neue Adresse zu, sofern Sie den Newsletter weiterhin beziehen möchten. Wenn die EAAP-Informationen stattdessen an andere Interessenten im deutschsprachigen Raum versendet werden sollen, kontaktieren Sie uns gern über folgende Mailadresse: j.drews@lfa.mvnet.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

www.eaap.org



@EAAP



@EAAP



@EAAP



@EAAP

Haftungsausschluss: Die alleinige Verantwortung für diese Veröffentlichung liegt bei den Autoren. Die Europäische Kommission und die Exekutivagentur für die Forschung sind nicht verantwortlich für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.